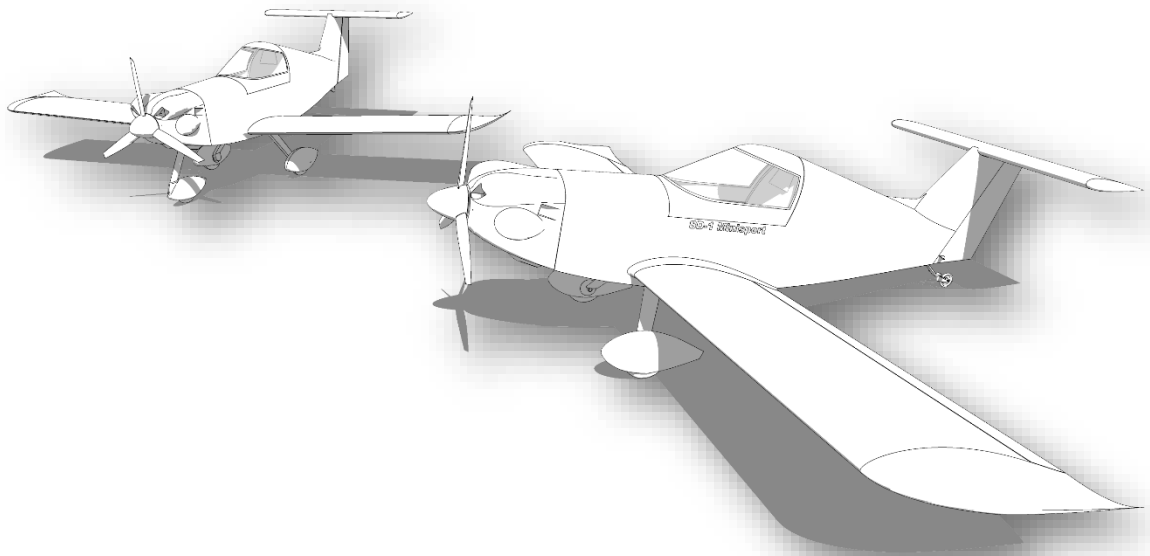


Spacek

SD-1 Minisport

Manual zum 3d Druck des Modells



3d-Druck Modell der SD-1 Minisport

Hallo 3d-Druck Enthusiasten und Freunde der Fliegerei. Anbei eine kleine Instruktion über den Druck und den Zusammenbau des Modell's.

Ich verwende als Slicer Software das Programm Simplify3d, meine Erfahrung hat gezeigt, dass ich damit die besten Ergebnisse erhalte. Sie können jedoch auch jeden anderen Slicer wie zum Beispiel CURA oder Repetier-Host verwenden.

Ich Drucke meine Modelle alle in PLA. Dieses Filament hat den Vorteil, dass fast kein Warping eintritt.

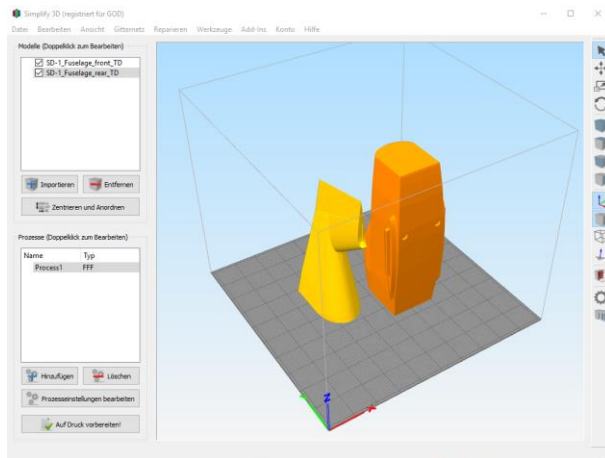
Grundeinstellungen des Slicers:

Extruder	200° C
Heizbett	55° C
Druck Geschwindigkeit	60 mm/sec (siehe unten)
Lüfter	ab 3 Schicht 100 %
Schichthöhe	0.2 (0.1) mm (siehe unten)
Infill	0 - 50 % (siehe unten)
Support	kein

Die grossen Teile (Rumpf, Tragflächen, Höhenleitwerk und Motorhaube) drucke ich in 0.2 mm Schichthöhe, Kontur/Hülle 2, feste Schicht oben & unten je 3, ohne Infill und mit 60 mm/sec.

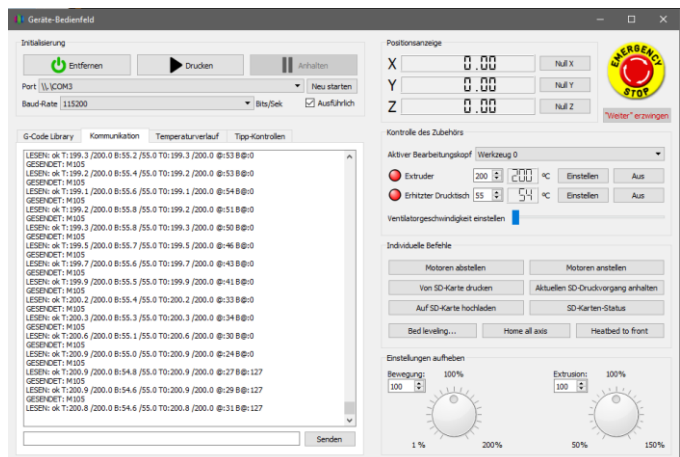
Die kleinen Teile (Fahrwerke, Radverkleidungen) mit 0.1 mm Schichthöhe und mindestens 50 % Infill (Bug-/Heckrad sowie Propeller mit 100 %), Geschwindigkeit 30 - 40 mm/sec.

Auf gute Kühlung ist zu achten! Die Eintrittskante vom Seitenruder ist eine Problemzone.

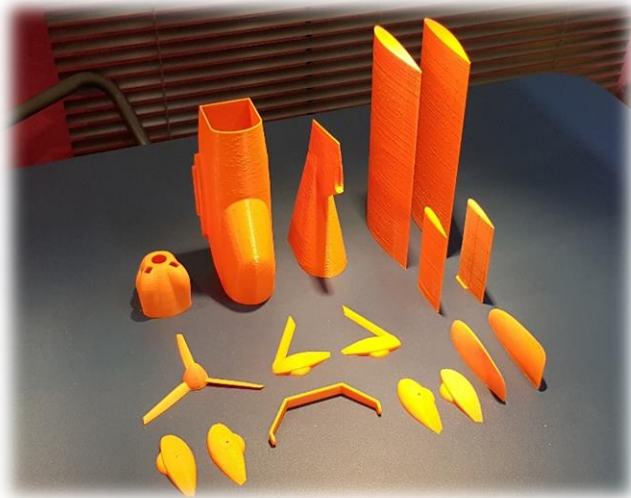


Ansicht im Slicer

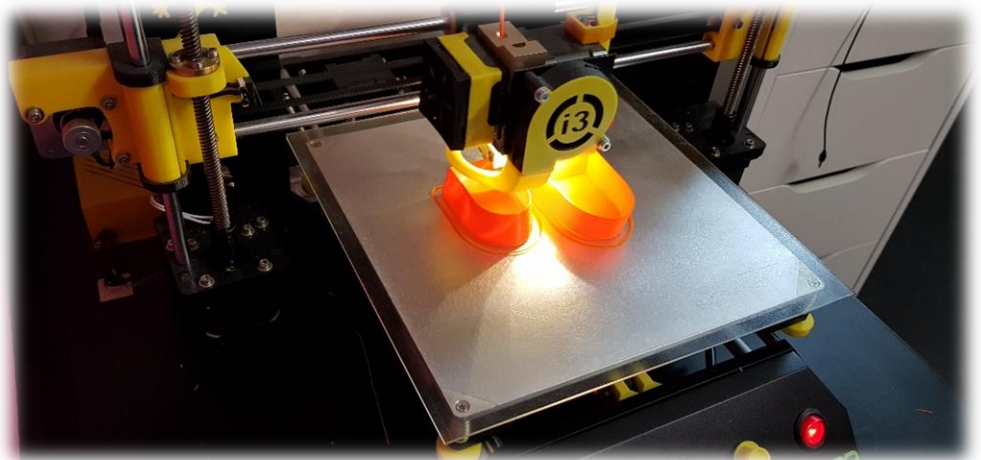
Überwachung im Slicer



Das Modell ist im Masstab 1 : 13.333 gehalten, dies ergibt eine Spannweite von 450 mm.
Die einzelnen Teile sind so konstruiert, dass das Modell auf jedem handelsübliche 3d-Drucker mit mindestens einem Bauvolumen von 200x200x180 mm gedruckt werden kann.

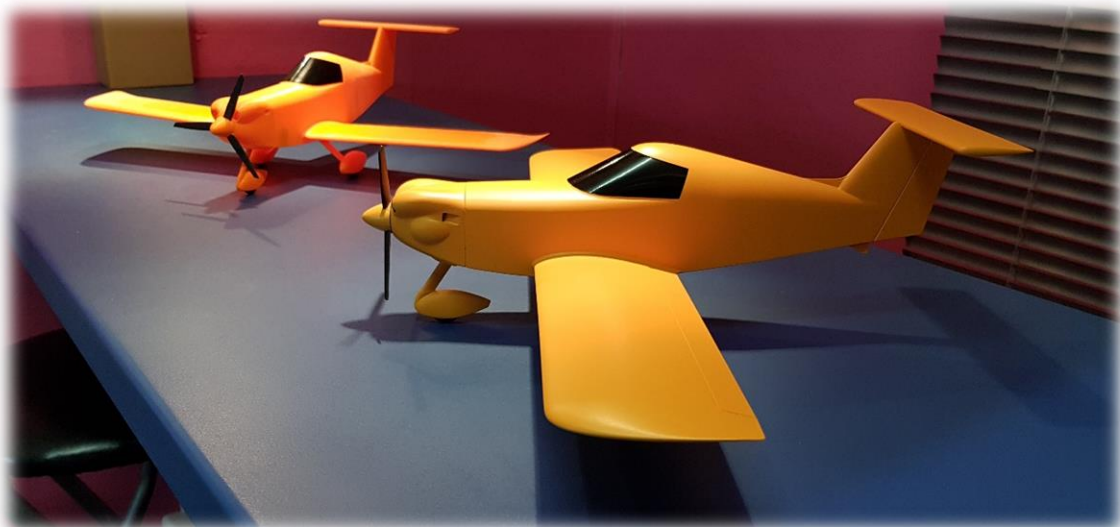


Einzelteile der SD-1 TG



Drucken...

Und nun, viel Spass beim drucken der SD-1...



Zusammenbau des Modells:

Zuerst werden Rumpf Vorder-/Hinterteil, Flügel/Randbogen, Höhenleitwerk, Radverkleidungen sowie Bug- und Heckrad verleimt.

Ich verwende dazu Sekundenkleber, wenn das zu schnell geht, kann auch einen Epoxy-Kleber verwenden.

Den Propeller gibt es in verschiedenen Varianten, flach oder realistisch.

Wird der profilierte Propeller verwendet, muss die Rückseite runtergeschliffen werden.

Nach dem trocknen wird geschliffen. Je nach gewünschtem Finish, mehr oder weniger. Grundieren mit Acryl Haftgrund und Filler, Lackieren in der gewünschten Farbe mit Acryl. Deko und Immatrikulation aus Folie.

Mit Hilfe der gedruckten Schablone wird aus einem Stück Selbstklebe Folie die Kabinenhaube ausgeschnitten.

Zur Beachtung:

Damit das Modell richtig steht, benötigt die TG-Version 50 gr., die TD-Version 25 gr. Blei in der Motorhaube.

Als Dankeschön für meine Arbeit möchte ich von jeder gedruckten SD-1 ein Foto per eMail.

martin.sahli@gmail.com

Habt Spass

Martin

